

DIE BEVÖLKERUNG



Die Dayniten an sich sind sehr bodenständige und einfache Menschen. Der Großteil der Bevölkerung lebt von Vieh und Feldwirtschaft, danach folgen Handwerk und Handel.

Das Lesen und Schreiben beherrschen fast vierzig Prozent der gesamten Bevölkerung, es gibt also einen großen Teil der „ungebildet“ ist. Aber durch den Einfluss des Königreich Thorgals wächst die Bildung.

Gut fünfundneunzig Prozent aller daynitischen Bürger verehren Lukranis. Selbst die schlimmsten Burschen oder Halsabschneider würden sich nicht an Khazura hingeben, ist die Geschichte Daynons doch zu sehr mit der Chaosmayd belastet.

Schwere Zeiten durch Krieg und Seuchen in Daynon haben einen festen Zusammenhalt in der einfachen Bevölkerung gefördert. Ausgefallene Wesen wie Feen oder Faune, oder Kreaturen mit Hörnern oder Flügeln, die nicht aus Daynon stammen, werden schnell für etwas Böses oder Schlechtes gehalten. Nicht selten wird der Mob dann für solche Wesen sehr gefährlich.

Nur eine geringe Anzahl der Bürger sind „reich“. Diese werden auch als Adel bezeichnet, wobei die Titel nicht wirklich aussagekräftig sind. Dieser „Adel“ lebt hauptsächlich in Proudmoore im Adelsviertel, dort stehen prachtvolle Villen und Häuser. Dort wohnen auch die hochrangigsten Gehörnten, oder Priester, ebenso wie Diplomaten aus Thorgal. Daynon ist was das Thema Adel angeht, gerade erst in der Entwicklungsphase. In Daynon sind nicht deine Titel, sondern deine Taten wichtig.

Durch die jüngsten Ereignisse ist das einfache Volk sehr verunsichert. Zum einen, weil Khazura einfach nicht weiter angreift, seitdem Verlusts einer ihrer Chaoslords, dies sorgt für Unverständnis und Angst vor etwas Größerem. Zum anderen, weil der Kronrat, die Kirche und die Gehörnten gerade einen sehr schnellen und großen Wandel erleben, den keiner so richtig nachvollziehen kann.